

TENNIS

Bezirksliga für Damen 30 wohl Vergangenheit

Weilheim – Der 4:2-Sieg in der letzten Saisonpartie beim TC Laufen nützt wahrscheinlich nichts mehr. In der Abschlussabelle belegen die Damen 30 des TC Weilheim in der Bezirksliga nur den siebten und damit vorletzten Rang. In aller Regel reicht diese Platzierung nicht zum Klassenerhalt. Die Entscheidung war hauchdünn: Der um einen Platz bessere und punktgleiche TC Penzing war gerade mal um einen einzigen Matchpunkt besser als das Weilheimer Team. Doch der sechste Platz reicht den Penzingerinnen womöglich zum Bezirksliga-Verbleib.

In den Einzeln erspielten sich die Weilheimer Damen durch die Erfolge von Daniela Bielz (7:5, 4:6, 10:6), Astrid Hauke (6:2, 6:1) und Eva Emmrich (6:1, 6:0) bereits einen 3:1-Vorsprung. Lediglich Barbara Brandl (1:6, 0:6) musste ihre Partie abgeben. In den Doppeln holten Bielz/Hauke (6:1, 6:0) jedoch den zum Gesamtsieg noch fehlenden Punkt. Die Niederlage von Barbara Brandl/Christina Braune (3:6, 3:6) blieb daher folgenlos.

FUSSBALL

Künftig Bezirksoberrliga

D-Junioren des FC Penzberg machen mit einem 2:1 und 1:1 gegen die JFG Paartal den Aufstieg perfekt

Penzberg – Die D-Junioren des FC Penzberg haben einer ohnehin schon erfolgreichen Saison das Sahnehäubchen verpasst: In zwei Partien setzten sich die Schützlinge des Trainerduos Jürgen Himmelstoß/Wolfgang Tiedt gegen die JFG Paartal durch und schaffte damit den Aufstieg in die Bezirksoberrliga. Das Hinspiel in Reichertshofen (bei Manching) gewannen die Penzberger mit 2:1 (0:1), im Hinspiel auf heimischer Anlage reichte ihnen ein 1:1 (1:1)-Unentschieden.

Den Grundstein zum späteren Erfolg legten die Penzberger Burschen im Hinspiel. Obwohl sie in Rückstand gerieten, ließen sie sich nicht aus der Ruhe bringen. „Sie haben super gespielt“, lobte FC-Jugendleiter Michael Knörzer. Kurz nach der Pause traf Florian Himmelstoß nach einer gelungenen Kombination zum 1:1. Himmelstoß war es auch, der Mitte der zweiten Hälfte per Foulelfmeter den Penzberger Siegtreffer markierte.

Im Rückspiel im heimischen Stadion an der Bichler Straße ließen sich die FC-Nachwuchskicker die Butter



Hier jubelt der Aufsteiger: Nach dem Sieg im Hinspiel reichte den Penzberger Burschen ein Unentschieden im zweiten Vergleich zum Sprung in die höchste oberbayerische Nachwuchs-Spielklasse.

FOTO: GRONAU

nicht mehr vom Brot nehmen. Christian Wiedenhofer verwandelte einen an ihm selbst verursachten Foulelfmeter zur FC-Führung. Spannend wurde es aber wieder, als die JFG Paartal kurz vor

Ende der ersten Halbzeit ausgingen. Nach dem Wechsel wogte die Partie hin und her, „es stand auf des Messers Schneide“, so Knörzer.

In der Bezirksoberrliga haben es die Penzberger in der

kommenden Saison unter anderem mit Bayern München, 1860 München und der SpVgg Unterhaching zu tun. Für die neue Saison suchen die Penzberger noch Verstärkungen. Daher bieten sie am

morgigen Mittwoch am FC-Platz an der Bichler Straße sowie am Donnerstag im Nonnenwaldstadion ein Probetraining für interessierte Spieler an. Beginn ist jeweils um 17 Uhr.

SPORT IN KÜRZE

FUSSBALL Jahresversammlung beim SV Polling

Bei der Jahresversammlung der Fußball-Abteilung des SV Polling am kommenden Freitag, 17. Juli, geht eine Ära zu Ende. Der langjährige Spartenchef Helmut Karg wird nicht mehr kandidieren, bei dieser Versammlung im Gasthaus „Neuwirt“ wird dessen Nachfolger gewählt werden. Beginn ist um 19.30 Uhr. Neben der Neuwahl des Vorstands stehen mehrere Berichte auf der Tagesordnung.

EISHOCKEY SCR-Stammtisch in Murnau

Neueste Informationen über den Zweitligisten SC Riessersee gibt es für alle Eishockey-Fans am morgigen Mittwoch, 15. Juli, bei einem Fan-Stammtisch in Murnau. Beginn der Veranstaltung ist um 19 Uhr in der Bar „Fifty-Fifty“ am Untermarkt. SCR-Geschäftsführer Ralph Bader wird die Spieler Sepp Lehner und Tim Regan als Stargäste mitbringen.

MERKUR CUP: BEZIRKSFINALE

Für die beiden letzten im Merkur CUP 2009 verbliebenen Mannschaften ist der Wettbewerb beendet. Sowohl der ESV Penzberg als auch der BSC Oberhausen haben den Sprung ins große Finale verpasst. Doch beide Mannschaften haben sich hoch erhobenen Hauptes verabschiedet.

BEZIRKSFINALE

BEZIRKSFINALE A (OBERHAUSEN)

Gruppe 1	
TSV Schongau - TuS Geretsried	0:2
TSV Murnau - BSC Oberhausen	6:0
TuS Geretsried - TSV Murnau	4:1
BSC Oberhausen - TSV Schongau	0:3
TuS Geretsried - BSC Oberhausen	2:1
TSV Murnau - TSV Schongau	6:1
1. TuS Geretsried	8:2 10
2. TSV Murnau	13:5 8
3. TSV Schongau	4:8 4
4. BSC Oberhausen	1:11 0

Gruppe 2	
FC Rottach-Egern - SpVgg Unterhaching	1:0
SV Bad Tölz - SV Germering	0:1
SpVgg Unterhaching - SV Bad Tölz	6:0
SV Germering - FC Rottach-Egern	3:0
SpVgg Unterhaching - SV Germering	1:1
FC Rottach-Egern - SV Bad Tölz	1:1
1. SV Germering	5:1 8
2. SpVgg Unterhaching	7:2 5
3. FC Rottach-Egern	2:4 4
4. SV Bad Tölz	1:8 1

Halbfinale	
TuS Geretsried - Unterhaching	n.V. 2:1
TSV Murnau - SV Germering	0:5

Spiel um Platz 7	
BSC Oberhausen - SV Bad Tölz	1:3

Spiel um Platz 5	
TSV Schongau - FC Rottach-Egern	2:0

Spiel um Platz 3	
TSV Murnau - SpVgg Unterhaching	n.V. 1:1
Achtmeter-Schießen	3:1

Finale	
TuS Geretsried - SV Germering	0:3

Der SV Germering und TuS Geretsried haben sich somit für das Finale am 18. Juli in Freising qualifiziert.

BEZIRKSFINALE B (TAUFKIRCHEN)

Gruppe 1	
WSV Unterammergau - ESV Penzberg	0:1
SV Hohenfurch - TSV Wolfratshausen	1:2
ESV Penzberg - SV Hohenfurch	3:2
TSV Wolfratshausen - Unterammergau	4:2
ESV Penzberg - TSV Wolfratshausen	1:0
WSV Unterammergau - SV Hohenfurch	4:1
1. ESV Penzberg	5:2 10
2. TSV Wolfratshausen	6:4 7
3. WSV Unterammergau	6:6 4
4. SV Hohenfurch	4:9 0

Gruppe 2	
SV Bad Heilbrunn - FC Bayern München	0:2
DJK Darching - SV-DJK Taufkirchen	1:2
FC Bayern München - DJK Darching	7:0
SV-DJK Taufkirchen - SV Bad Heilbrunn	0:1
Bayern München - SV-DJK Taufkirchen	3:0
SV Bad Heilbrunn - DJK Darching	3:0
1. FC Bayern München	12:0 11
2. SV Bad Heilbrunn	4:2 7
3. SV-DJK Taufkirchen	2:5 3
4. DJK Darching	1:12 0

Halbfinale	
ESV Penzberg - SV Bad Heilbrunn	0:2
TSV Wolfratshausen - Bayern München	0:4

Spiel um Platz 7	
SV Hohenfurch - DJK Darching	1:1
Achtmeter-Schießen	2:0

Spiel um Platz 5	
Unterammergau - SV-DJK Taufkirchen	0:3

Spiel um Platz 3	
ESV Penzberg - TSV Wolfratshausen	3:0

Finale	
FC Bayern München - SV Bad Heilbrunn	4:0

Der FC Bayern München und der SV Bad Heilbrunn haben sich somit für das Finale am 18. Juli in Freising qualifiziert.

ESV scheidet erst im Halbfinale

Dem ESV Penzberg wäre beinahe die Sensation gelungen. Im Halbfinale des Turniers in Taufkirchen scheiterten die Penzberger erst im Halbfinale. Die Buben des BSC Oberhausen schlugen sich vor heimischer Kulisse wacker und wurden ehrenvoller Achter.

VON STEFAN SCHNÜRER

Oberhausen/Taufkirchen – Auch wenn sich seine Burschen das Halbfinal-Aus beim Bezirksfinale B des Merkur CUP, unterstützt von seinen Premiumsponsoren E.ON Bayern Vertrieb, Ausrüster ulhport und Ensinger Mineral-Heilquellen, in Taufkirchen gegen den SV Bad Heilbrunn sehr zu Herzen genommen hatten, war für ESV-Trainer Arthur Schenk die Welt in Ordnung. Im Spiel um Rang drei besiegten die TSV Wolfratshausen mit

3:0 und sorgten damit für einen würdigen Abschluss. „Dieser dritte Platz ist das Nonplusultra“, zog Schenk ein überaus positives Fazit. Die 0:2-Niederlage gegen Bad Heilbrunn, mit der der Traum vom großen Finale beendet war, nahm der ESV-Coach sportlich fair hin: „Die Heilbrunner waren uns körperlich und spielerisch überlegen.“ Den Turniersieg holte sich erwartungsgemäß der FC Bayern München, der die Heilbrunner im Finale mit 4:0 besiegte.

Dem Nachwuchs des Rekordmeisters waren die Penzberger im Halbfinale erfolgreich aus dem Weg gegangen. Wie die Bayern beendete auch der ESV seine Vorrundengruppe als Erster. Alle drei Partien beendeten die Schenk-Schützlinge siegreich, wenn auch nur sehr knapp. Gegen Unterammergau und Wolfratshausen gab's ein 1:0, beim 3:2 gegen Hohenfurch sicherten sie sich obendrein den Zusatzpunkt für drei und mehr erzielte

Treffer pro Partie. Das Penzberger Erfolgsrezept: „Wir haben zwar keinen überragenden Spieler, wir treten Mannschaftlich aber sehr geschlossen auf“, so Schenk.

Zufrieden war auch Oberhausens Trainer Andreas Ende, auch wenn sich seine Mannschaft – sie bestand aus schließlich aus Akteuren des jüngeren Jahrgangs – am Ende mit dem achten und letzten Platz begnügen musste.

„Der körperliche Unterschied war einfach zu groß“, befand Ende.

Schon der Start war wenig verheißungsvoll: Gegen den TSV Murnau gab es eine 0:6-Packung. „Da haben alle noch total gepennt.“ Nach einer weiteren Niederlage gegen Schongau (0:3) boten die BSC-Buben gegen TuS Geretsried ihre wohl beste Leistung in diesem Bezirksfinale. Sie mussten sich dem späte-

ren Zweiten (die Geretsrieder unterlagen der mit Abstand besten Mannschaft an diesem Tag, dem SV Germering, mit 0:3) lediglich mit 1:2 geschlagen geben. Kurz vor Schluss hatte der BSC sogar den Ausgleich auf dem Fuß. Zwar blieb den Gastgebern auch im Spiel um Platz sieben gegen den SV Bad Tölz ein Erfolgserlebnis versagt (1:3 nach 1:0-Führung), die Laune ließen sich Spieler und Trainer

dadurch nicht verderben. „Es ist schon ein totaler Erfolg, dass wir überhaupt so weit gekommen sind“, so Ende. Am Ende habe einfach „der letzte Kick an Cleverness gefehlt“.

Erfreut war Ende über den regen Zuschauerzuspruch: „Schön, dass so viele Oberhausener da waren.“ Perfekt war auch die Organisation durch den BSC: „Da haben alle an einem Strang gezogen und fleißig mitgeholfen.“



Grund zum Jubel gab's reichlich: Die Buben des ESV Penzberg dominierten die Vorrunde und mussten sich erst im Halbfinale dem SV Bad Heilbrunn beugen.

FOTO: BROUCEK



Gummibärchen zum Trost: Die Oberhausener Buben, trainiert von Andreas Ende (re.), schlugen sich tapfer, blieben aber punktlos.

FOTO: GRONAU